

An das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München

Einbahnstraßenregelung im Neuhauser Kasernenviertel

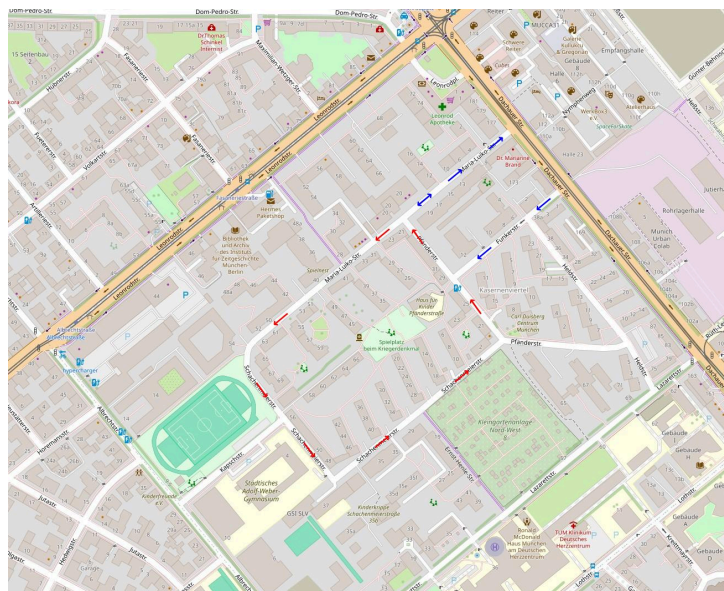
Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg bittet das Mobilitätsreferat, im Kasernenviertel folgende Einbahnstraßenregelungen umzusetzen:

- **Maria-Luiko-Straße:** Einrichtung einer Einbahnstraße ab der Pfänderstraße in südwestlicher Richtung
- **Pfänderstraße:** Einrichtung einer Einbahnstraße in nordwestlicher Richtung zwischen Schachenmeierstraße und Maria-Luiko-Straße
- **Schachenmeierstraße:** Einrichtung einer Einbahnstraße ab der Maria-Luiko-Straße in südöstlicher Richtung sowie ab der Kurve in nordöstlicher Richtung

Die bereits bestehenden Einbahnstraßen im Viertel (Funkerstraße in südwestlicher Richtung auf der gesamten Länge und Maria-Luiko-Straße in nordöstlicher Richtung ab Hausnummer 10) sollen weiterhin bestehen bleiben.

Sämtliche bestehenden und vorgeschlagenen Einbahnstraßen sollen von Radfahrenden in beiden Richtungen befahrbar sein.

Zur Veranschaulichung ist dem Antrag eine Übersichtskarte mit den bestehenden (blau) und vorgeschlagenen (rot) Einbahnstraßenregelungen (Quelle: OpenStreetMap) beigelegt.



Begründung

Die genannten Straßen im Kasernenviertel verfügen beidseitig über Längsparkstreifen, wodurch der Fahrbahnquerschnitt faktisch auf eine Spur reduziert wird. Ein Begegnungsverkehr ist daher nicht möglich; Ausweichstellen bestehen lediglich vereinzelt, etwa im Bereich von Feuerwehrezufahrten.

Dies führt insbesondere in Kreuzungsbereichen – beispielsweise beim Einbiegen von der Funkerstraße in die Pfänderstraße oder von der Pfänderstraße in die Maria-Luiko-Straße – oder an Tiefgaragenzufahrten zu eingeschränkten Sichtbeziehungen und unklaren Vorrangverhältnissen. Kommt es zur Begegnung zweier Fahrzeuge, ist ein Zurücksetzen erforderlich, um die Durchfahrt zu ermöglichen. Häufig wird dies durch den Einsatz von Signalhörnern begleitet, was zu einer spürbaren Lärmbelastung für die Anwohnenden führt.

Die vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung dient der Optimierung des Verkehrsflusses, der Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie der Reduzierung unnötiger Lärmemissionen. Es handelt sich um eine gezielte Anpassung innerhalb des bestehenden Verkehrsnetzes. Bestehende Einbahnstraßenregelungen – insbesondere in der Funkerstraße und im nordöstlichen Abschnitt der Maria-Luiko-Straße – bleiben dabei vollständig unberührt.

Die Erreichbarkeit sämtlicher Wohnadressen im Quartier ist durch die Maßnahme in vollem Umfang weiterhin sichergestellt. Die Zu- und Abfahrt über die Dachauer Straße bleibt ebenso möglich wie die Zufahrt über die Albrechtstraße bzw. Kapschstraße sowie über Lazarettstraße, Heldstraße und Pfänderstraße.

Initiator*in: Sebastian Stammmler